

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Oktober 2016

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

mit dem Beginn des Wintersemesters und der Ankunft des neuen Jahrgangs, melden wir uns aus der Sommerpause freudig zurück. Als Gastprofessoren begrüßen wir dieses Semester zum einen den renommierten Choreographen Mårten Spångberg, der nicht zuletzt mit seiner aktuellen Arbeit „Natten“ für internationale Furore sorgt. Zudem wird das Performanceduo [Auftrag:Lorey](#) bei uns zu Gast sein. Auftrag:Lorey besteht aus Stefanie Lorey und dem am Institut hochgeschätzten, ehemaligen Dozenten Björn Mehlig. Über die Präsentationen der szenischen Projekte werden wir Sie beizeiten informieren.

Direkt am ersten Vorlesungstag, geht das Gesprächsformat ATW TALKS in die zweite Saison. Wir legen am Montag dem 17.10. um 18.00 Uhr im Seminarraum A118 los. Zu Gast ist der belgische Choreograph und Performer [Pieter Ampe](#). Er zeigt Mitte Oktober zwei Performances am Frankfurter Mousonturm, was wir zum Anlass nehmen, ihn für ein Gespräch über seine choreographische Praxis einzuladen. Dieses Semester werden die ATW TALKS in Kooperation mit dem Neuen Kunstverein Gießen organisiert. In den kommenden Monaten werden unter anderem Jeremy Wade und Mårten Spångberg unter den Gästen sein, beide werden nicht nur über ihre Arbeiten sprechen, sondern auch eine Lecture Performance beziehungsweise eine Ausstellung im Kiosk des Neuen Kunstverein Gießen präsentieren. Weitere Informationen folgen in den kommenden Newslettern und sind auf der [Homepage](#) des Instituts abrufbar.

Zudem präsentieren im Oktober zwei Studierende des Instituts ihre Abschlussarbeiten. Zuerst feiert Alisa Heckes Abschlussarbeit „Über Berge“ am 15. Oktober auf der Probebühne 1 des Instituts Premiere. Die Arbeit ist in Zusammenarbeit mit Antonia Alessia Virginia Beeskow, Martin Bien, Benjamin Hoesch, Frieda Illig, Martha Oelschläger, Florence Ruckstuhl, Nora Schneider, Franz Thöricht (Jascha&Franz) und Rudolf Triller entstanden und kann am 27. und 28., jeweils um 19 Uhr, nochmal im [Künstlerhaus Mousonturm](#), Frankfurt, bestaunt werden. Direkt im Anschluss, am 29. und 30. Oktober, präsentiert David Rittershaus seine Abschlussarbeit „lost on the highest peak“, eine Raum-, Klang-, und Lichtinstallation, die in Zusammenarbeit mit Katharina Speckmann, Figen Aksoy, Hendrik Borowski und Ajda Tomazin entstanden ist und in der Frankfurter [Naxoshalle](#) zur Aufführung kommt.

Zu guter Letzt wollen wir auf zwei Gastspiele hinweisen. Die Performance „Bestelle dein Haus denn du wirst sterben“ von Wicki Bernhardt, Henrike Kohpeiß und Hanna Steinmair hat ein Gastspiel am 14. Oktober in Hildesheim im Rahmen des studentischen [State of the Art Festivals](#). Und „Flimmerskotom“ von Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke und Benjamin Hoesch ist am 20. Oktober zum [Tonlagen - Festival für zeitgenössische Musik](#) ins Europäische Zentrum der Künste Dresden Hellerau eingeladen.

### Programm im Oktober

1.10.2016, 19.00 Uhr / Premiere

[Софи - о шаблонах/ Sofie - über Schablonen](#)

Performance von Olga Antonova, Galina Izmaylova, Yana Nedostupovna, Nana Melling

Ort: HIDEOUT, Рошинский 4-й проезд, 14, Moscow, Russia

Mache dich zum Gefäß. Du kannst alles werden: Feuer, Eisberg, Klimaanlage etc. Kein Bild ohne Zustand, kein Zustand ohne Bild. Menschen schauen anderen Menschen dabei zu, wie sie ein Bilder in sich arbeiten lassen. Eine feministische Meditaiton.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1284>

---

13.10.2016, 18:00

[Bitch](#)

Performance von Thomas Bartling

Ort: Schwankhalle, Bremen

„Menschen, die für ihre Umwelt selbst eher ein Bild oder Körper als ein anerkanntes Subjekt sind, entwickeln ein anderes Verhältnis zu so genannten Stars und Prominenten.“

Diedrich Diedrichsen

Abby Morgan  
Alexis Carrington  
Amanda Woodward  
Amber Moore  
Annie Douglas Richards  
C.C. Babcock  
Cersei Lennister  
Clarissa von Anstetten  
Edie Britt  
Felicia Snoop Pearson  
Juliette Barnes  
Quinn Fabray  
Quinn King  
Sally Spectra  
Sheila Carter  
Sonja Wiebe  
Sophie von Brahmsberg  
Stefanie Stein  
Tanja Schildknecht  
Tanja von Lahnstein  
Meg Abbott  
Meg Rayburn  
Valorie Malone

\*you can get the bitch out of the ghetto, but you can't take the ghetto out of the bitch\*

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1278>

---

13.10.2016, 20:00

[FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem, was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein ganzes Stück Theater machen](#)

Performance von FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von Harleßem,

Franziska Schmidt (stranger in company)

Ort: Kaserne Basel

„Ich habe einen Eierkocher gewonnen! Und was noch schöner ist: alle anderen nicht! Von allen, die einen Eierkocher hätten gewinnen können, habe nur ich den einzigen Eierkocher, den man gewinnen konnte, gewonnen.

Zugegeben, manchmal gewinne ich auch nicht. Manche sagen, ich verliere. Aber das klingt so negativ und negativ ist nichts für mich. Ich bin ein Gewinnertyp. Ich habe nur verloren, damit die anderen auch was gewinnen können, denn die sind auch Gewinnertypen.“

Es ist an der Zeit für den nächsten Schritt! Nachdem FUX zwei Monate lang ihr Glück in die Hand genommen und gemeinsam mit dem Publikum Kreuzworträtsel gelöst, Rubbellose gerubbelt, an Fernsehquizshows teilgenommen, Kindermalwettbewerbe unterwandert, Dosen geworfen und auf Pferde gesetzt haben, kommen sie nun mit den gewonnenen Preisen zurück auf die Bühne. Verwenden dürfen sie dort nur das, was sie sich erspielt haben.

Werden sie also Kleidung tragen? Fahren sie mit einem Mercedes SLK vor? Hat sich ein Gruppenmitglied mit der Sofortrente aus dem Theaterbusiness zurückgezogen und ins Ausland abgesetzt?

Egal jedenfalls, welche Siege FUX eingefahren oder welche Niederlagen sie erlitten haben: an Erfahrungen sind sie nun um vieles reicher. Sie haben haufenweise Mini-Dramen durchlebt und sind zu echten Gewinnspiel-Experten mutiert. Das ermöglicht es ihnen, einen ganz eigenen Blick auf eine Welt zu werfen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in nahezu allen Lebensbereichen ständig in wenige Gewinner und viele Verlierer zu unterteilen.

Mit dem Bühnenstück „FUX GEWINNT 3/3“ ziehen FUX die theatrale Summe aus ihrem einjährigen Arbeitszyklus zum Thema Gewinn- und Glücksspiele. Neben ihrer im Selbstversuch unternommenen Prüfung entgarantierter Arbeits-, Beziehungs- und Lebensverhältnissen in Zeiten des Spätkapitalismus fragen sie dabei auch, was mit persönlichen Erfahrungen und Objekten geschieht, wenn sie für die Bühne ausgeschlachtet werden.

"Die Zuschauerspaßbilanz nach diesem blitzgescheiten Abend fällt dagegen so günstig aus, dass man das alberne Liedchen, das Fux für einen Warnemünder Christen-Contest geschrieben haben sollen, noch auf dem Heimweg trällert. „Ich bin ein gepunkteter Käfer. . .“ Lalalala."

(Süddeutsche Zeitung, 22.04.2016)

Konzept, Texte, Musik, Performance: FUX (Stephan Dorn, Falk Röbler, Nele Stuhler)

Technische Gestaltung & Bühne: Jost von Harleßem

Mitarbeit Bühne & Technik: Alexander Buers & Hanke Wilsmann

Produktionsleitung: Franziska Schmidt (stranger in company)

Eine Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen, dem Mousonturm Frankfurt, dem Theaterdiscounter Berlin und der Kaserne Basel.

Gefördert durch: Kulturreferat der Stadt München, Senatskanzlei – Kulturelle

Angelegenheiten Berlin, Kulturstadt Frankfurt am Main, Fachausschuss Tanz & Theater Basel-Stadt/Basellandschaft, Fondation Nestlé pour l'Art.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1207>

---

14.10.2016, 19:00 Uhr und 21:00 Uhr / Gastspiel Hildesheim

[Bestelle dein Haus denn du wirst sterben](#)

Performance von Wicki Bernhardt, Henrike Kohpeiß, Hanna Steinmair, Kostüm: Kristin Gerwien, Licht: Rahel Kesselring, Text unter Mitarbeit von: Janna Pinsker, Tanja Slijvar, Dank an: Catalina Insignares, Christopher Weickenmeier, Idee: Hanna Steinmair  
Ort: Festival State of the Art, Burgtheater

*Los Angeles Man, 70, is ready to share life.*

*Passions: running, non-fiction reading, holding hands.*

Ein überdimensionierter Origamivogel erinnert sich an alles, was in den Proben passiert ist. Als Medium erzählt er die Reste von gelesenen Kontaktanzeigen und gibt sich seinen Projektionen über sie hin. Nachdem er gesprochen hat, muss er als Erinnerungsträger sterben und drei Performerinnen erbauen ihm ein Mausoleum. Dabei entwickeln sie eigene Methoden, dem Verlust der Erinnerung etwas entgegen zu setzen: Gesang von erinnerten Popsongs, Chorälen und Schlagern, Kindheiterzählungen, Sonnenaufgängen und stagnierenden Bewegungen. Sie bringen die Theaterzeit zu Ende und begleiten sie in ihren multiplen Todesarten. Sie behaupten eine Gegenwart aus Resten bis das Licht erlischt.

In *Bestelle dein Haus denn du wirst sterben* geht es um fiktive Ursprünge, Kontaktanzeigen, Verlorenes und die Sehnsucht nach gemeinsamen Hobbies. Es geht um das Anhalten, das Entrinnen und das Theater als Versuch eines Stemmeisens gegen den Verlust.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1279>

---

14.10.2016, 20:00

[FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem, was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein ganzes Stück Theater machen](#)

Performance von FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company)  
Ort: Kaserne Basel

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1207>

---

15.10.2016, 19:00

[Über Berge](#)

Performance von Antonia Alessia Virginia Beeskow, Martin Bien, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch, Frieda Illig, Martha Oelschläger, Florence Ruckstuhl, Nora Schneider, Franz Thöricht (Jascha&Franz), Rudolf Triller  
Ort: Prodebühne 1

Das goldene Zeitalter des Alpinismus ist vorbei. Noch entfaltet der Berg als bevorzugter Ort politischer, religiöser und kultureller Praktiken ein umfängliches metaphorisches Potential. Stand das Bergprofil seit jeher als handlungstragende Kulisse des Menschen der Ebene da, der sich im Nimbus des Erhabenen zu wiegen pflegte, so perspektiviert "Über Berge" den auf die Hybris folgenden Abstieg.

"Über Berge" installiert auf der Bühne einen raumgreifenden und -strukturierenden Berg. In

ihrem Zusammenspiel offenbaren stilprägende Ikonen, Narrative und alpine Relikte den Berg als Zustand von Materie und Imagination.

Über Berge

eine Kooperation zwischen dem Künstlerhaus Mousonturm und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft im Rahmen der Hessischen Theaterakademie, gefördert vom Kulturstadamt der Stadt Gießen und der Gießener Hochschulgesellschaft, Dank an Jugendwerkstatt Gießen e.V.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1277>

---

15.10.2016, 20:00

[FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem, was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein ganzes Stück Theater machen](#)

Performance von FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company)

Ort: Kaserne Basel

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1207>

---

17.10.2016

[ATW TALKS EDITION NO. 10](#)

Vortrag von ATW TALKS

Ort: A118

MON 17 / 10 / 2016 / 6.00 PM / A 118  
PIETER AMPE AND GEORG DÖCKER TALK  
ABOUT SOLOS, DUOS AND  
COLLABORATIONS

ATW TALKS  
EDITION NO. 10  
IN COOPERATION WITH  
NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN

*more information following very soon*

WWW.ATW-GIESSEN.DE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1285>

---

20.10.2016, 19.30 / Abschlussprojekt

[Made in Germania](#)

Inszenierung von Roman Schmitz (MA ATW), Simon Meienreis und Isa Schulz; mit: Liese Lyon, Maria Radomski, Samuel Koch, Levi Raphael und Matthias Znidarec. Musik: Levi

Raphael, Ausstattung: Cedric Kraus. Künstlerische Betreuung: Prof. Heiner Goebbels  
Ort: Hessisches Landestheater Marburg

Vermissen Sie in Ihrem Alltag feste Regeln und althergebrachte Rituale? Herzlich willkommen! In den letzten Monaten durften wir die Schätze und Geschichten von Studentenverbindungen wie zum Beispiel Burschenschaften, Korps und Landsmannschaften sehen und hören. Uns war klar: Nur dabei sein! Nur mitmachen dürfen! Doch die Mitgliedschaft in der Elite ist kein Zeitschriftenabonnement. Deshalb präsentieren wir heute die Ergebnisse unserer Recherche und gründen unsere eigene, ganz unakademische, Verbindung. Zusammen mit Ihnen schaffen wir uns unsere eigenen Regeln, an die wir uns mit Freude halten werden. Damit unsere Verbindung bestehen bleibt: unsere Tradition liegt in der Zukunft!

In Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg, dem Theaterhaus Jena, dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen) und der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1245>

---

20.10.2016, 20Uhr

### FLIMMERSKOTOM

Performance von Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch  
Ort: Tonlagen - Festival für zeitgenössische Musik. Hellerau, Dresden

Konzept/Bühne/Regie: G. Glogowski/B. Hoesch/A. M. Hecke

Sehen – immer mehr sehen. Hören – immer mehr hören und dabei versuchen, die Form von etwas zu identifizieren. Mag es noch so flüchtig, unscharf oder formlos sein.

FLIMMERSKOTOM macht die Dinge zum Hauptakteur, die Sehen und Hören im Theater überhaupt erst ermöglichen: Scheinwerfer werden von der Decke geholt, Geräusche der Bühne verstärkt und Elektrosignale vertont.

In der Raumpolitik des Theaters tritt die Technik sonst zurück, um zugleich dem Menschen zu einem imposanten Auftritt zu verhelfen. Und wenn sich dieses Verhältnis umkehrt? FLIMMERSKOTOM spielt mit Bedingungen und Grenzen der Wahrnehmung, kippt den Theaterraum auf die Seite und kartographiert ihn neu, macht Licht hörbar, Klang spürbar, blendet mit Dunkelheit und verbirgt im Hellen.

*„eine wortlose Performance von Lichtgerätschaften, die Helligkeit und Geräusche erzeugen, ein Sirren und Kreischen, Blenden, Flimmern und Flackern, eine Feier des Materials“  
(Theater heute, 08/2015)*

Eingeladen zum Radikal Jung Festival 2016 am Münchner Volkstheater

Eine Produktion von Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch und Alisa M. Hecke mit freundlicher Unterstützung der HTA.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1128>

---

21.10.2016, 19.30 / Abschlussprojekt

Made in Germania

Inszenierung von Roman Schmitz (MA ATW), Simon Meienreis und Isa Schulz; mit: Liese Lyon, Maria Radomski, Samuel Koch, Levi Raphael und Matthias Znidarec. Musik: Levi Raphael, Ausstattung: Cedric Kraus. Künstlerische Betreuung: Prof. Heiner Goebbels  
Ort: Hessisches Landestheater Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1245>

---

25.10.2016, 20:30 / Premiere

DAS HAUS

Performance von As We Are - Die Arbeitsplattform von Rebecca Egeling. As We Are im Rahmen von DAS HAUS sind Rebecca Egeling (Idee, Konzeption, Regie), Ana Berkenhoff (Performance), Jorge de Hoyos (Performance), Marco Völker (Performance), Martin Bien (Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit) und Anja Schneider (Produktionsleitung) sowie Philip Albus (Experte extrasensorische Schallforschung), Martje Herzog-Grohmann (Expertin Radiästhesie) und Rainer Ott (Experte Geistheilung). [asweare.de](http://asweare.de)  
Ort: Theaterhaus Stuttgart, T4

*As We Are*, das Label um Rebecca Egeling, nimmt sich mit der neuen Produktion *DAS HAUS* ausgewählte Theaterhäuser nicht nur als Ort, zugleich auch als Gegenstand künstlerischer Praxis zum Anlass, diese auf ihren je eigenen Genius Loci hin zu erforschen. Was sich zwischen den Wänden solcher Theaterhäuser abspielt, welche Energie, welche Form und welchen Klang jene Geister der Orte ausgewählter Gebäude als Erinnerung zu haben pflegen, bringt die Performance vom Unsichtbaren hin zum Bühnenergebnis.

*DAS HAUS* als Performance verhilft dem Geist eines Theaterhauses zur Aufführung. Mit Hilfe spiritistischer Techniken der Bewusstseinszentrierung, des Pendelns und der extrasensorischen Schallforschung recherchieren die Performer Jorge de Hoyos, Ana Berkenhoff und Marco Völker an ausgewählten Theaterhäusern nach Bewegung, Narration und Sound, die vom Ort selbst kommen. Im Dialog dieser drei Ebenen generieren die Performer einen mobilen Fingerabdruck eines Hauses, dem sie andernorts zur Aufführung verhelfen.

Die Performance zeigt diesen Abdruck als Format auf der Bühne eines anderen Theaters und fügt so zwei Orte zu einem gemeinsamen Gedächtnisort zusammen. Indem die Performer die spiritistischen Praktiken als choreographische Methode präsentieren, addieren sie zum Aufführungsort den erforschten wie erinnerten Ort und verleihen ihm so die Fähigkeit, den Genius Loci des erforschten Hauses in Erscheinung treten zu lassen. Dieser Transfer ist gleichsam Erfahrung und Gedächtnis, Konstruktion und Rekonstruktion, anwesender und abwesender Ort - Methode und Geist.

So bringt *DAS HAUS* je Aufführung zwei Theaterhäuser zusammen: Während das Theaterhaus Stuttgart, als aufführender Ort, zum Schauplatz für die Erinnerung an den Genius Loci des Theater Rampe wird, bietet das Frankfurt LAB die Bühne, um dem Geist eines anderen Ortes zur Erscheinung zu verhelfen. Mit dieser Vernetzung wird nicht nur der

bestehenden Theaterlandschaft Respekt gezollt, diese wird vielmehr unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Erinnerungspraxis neu vermessen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1287>

---

26.10.2016, 18-22 Uhr / Premiere

[Poetry Exercises: an archive of \(un\)familiar things](#)

Performance von Konzept, Idee: Marialena Marouda | Performance & Choreographie: Katja Cheraneva, Marialena Marouda, Malte Scholz | Installation: Eleni Mouzourou | Dramaturgie & Produktionsleitung: Maja Zimmermann | Technische Leitung: Harry Schulz  
Ort: Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

Viele unserer Erfahrungen vom Leben in der Stadt sind so alltäglich, dass sie nicht bewusst wahrgenommen werden. Dabei sind es gerade diese beiläufigen Erlebnisse, die das Bewohnen einer Stadt ausmachen. Das archive of (un)familiar things sammelt solche Erzählungen des Bewohnens und gibt sie an die Besucher\*innen weiter. Jenseits eines rein funktionalen Sprechens üben sich drei Performer\*innen in einer selbst erfundenen Praxis des Erzählens. In ihren Poetry Exercises, die sich zwischen Erzählenden und Zuhörenden ereignen, tritt das nomadische Archiv in einen Dialog mit der offiziellen Sammlung des Frankfurter Instituts für Stadtgeschichte.

Die Besucher\*innen sind eingeladen, sich Zeit zu nehmen, um sich selbstständig durch das archive of (un)familiar things zu bewegen und es um eigene Erfahrungen zu erweitern.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1290>

---

26.10.2016, 19:00

[DAS HAUS](#)

Performance von As We Are - Die Arbeitsplattform von Rebecca Egeling. As We Are im Rahmen von DAS HAUS sind Rebecca Egeling (Idee, Konzeption, Regie), Ana Berkenhoff (Performance), Jorge de Hoyos (Performance), Marco Völker (Performance), Martin Bien (Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit) und Anja Schneidereit (Produktionsleitung) sowie Philip Albus (Experte extrasensorische Schallforschung), Martje Herzog-Grohmann (Expertin Radiästhesie) und Rainer Ott (Experte Geistheilung). [asweare.de](http://asweare.de)  
Ort: Theaterhaus Stuttgart, T4

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1287>

---

27.10.2016, 19:00

[Über Berge](#)

Performance von Antonia Alessia Virginia Beeskow, Martin Bien, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch, Frieda Illig, Martha Oelschläger, Florence Ruckstuhl, Nora Schneider, Franz Thöricht (Jascha&Franz), Rudolf Triller  
Ort: Studio 1, Mousonturm



<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1277>

---

28.10.2016

[DAS HAUS](#)

Performance von As We Are - Die Arbeitsplattform von Rebecca Egeling. As We Are im Rahmen von DAS HAUS sind Rebecca Egeling (Idee, Konzeption, Regie), Ana Berkenhoff (Performance), Jorge de Hoyos (Performance), Marco Völker (Performance), Martin Bien (Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit) und Anja Schneiderei (Produktionsleitung) sowie Philip Albus (Experte extrasensorische Schallforschung), Martje Herzog-Grohmann (Expertin Radiästhesie) und Rainer Ott (Experte Geistheilung). asweare.de

Ort: Frankfurt LAB

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1287>

---

28.10.2016, 19:00

[Über Berge](#)

Performance von Antonia Alessia Virginia Beeskow, Martin Bien, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch, Frieda Illig, Martha Oelschläger, Florence Ruckstuhl, Nora Schneider, Franz Thöricht (Jascha&Franz), Rudolf Triller

Ort: Studio 1, Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1277>

---

29.10.2016

[DAS HAUS](#)

Performance von As We Are - Die Arbeitsplattform von Rebecca Egeling. As We Are im Rahmen von DAS HAUS sind Rebecca Egeling (Idee, Konzeption, Regie), Ana Berkenhoff (Performance), Jorge de Hoyos (Performance), Marco Völker (Performance), Martin Bien (Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit) und Anja Schneiderei (Produktionsleitung) sowie Philip Albus (Experte extrasensorische Schallforschung), Martje Herzog-Grohmann (Expertin Radiästhesie) und Rainer Ott (Experte Geistheilung). asweare.de

Ort: Frankfurt LAB

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1287>

---

29.10.2016, 20:00-23:00 Uhr / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus \* Installation, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann \* Konzept, Programmierung, Elektronik: David Rittershaus Technische Leitung: Hanke Wilsmann \* Musik: Figen Aksoy \* Licht: Hendrik Borowski \* Grafikdesign: Ajda Tomazin \* Unterstützung: Philipp Krüger

Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

In den Klanglandschaften von David Rittershaus gerät die Natur in Bewegung, sie fließt, bröckelt, rauscht, weht oder brennt - zumindest akustisch. Denn nahezu alles, was wir hören, bleibt unsichtbar. Ob und wie sich klanglich etwas bewegt, hängt dabei von den Besuchern ab. Schaukeln hängen einladend in den Weiten der Naxoshalle und das schwungvolle Treiben wird auf die Klänge übertragen. In gemeinsamer Bewegung öffnet sich der Raum für ein mythisches Fest und für die Erinnerung an eine irrende Suche nach einem verlorenen Grund.

In Kooperation mit studioNAXOS - Junge Künstler\*innen in der Naxoshalle, dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie (HTA). Gefördert vom Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU Gießen und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

Mit Dank an: MESO Digital Interiors GmbH und Aeneas Stankowski

Ein Swinx-Projekt: [www.swinx-project.com](http://www.swinx-project.com)

[http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/lost-on-the-highest-peak\\_2016](http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/lost-on-the-highest-peak_2016)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

---

30.10.2016, 15:00-17:45 / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus \* Installation, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann \* Konzept, Programmierung, Elektronik: David Rittershaus Technische Leitung: Hanke Wilsmann \* Musik: Figen Aksoy \* Licht: Hendrik Borowski \* Grafikdesign: Ajda Tomazin \* Unterstützung: Philipp Krüger  
Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

---

30.10.2016, 20:00-23:00 Uhr / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus \* Installation, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann \* Konzept, Programmierung, Elektronik: David Rittershaus Technische Leitung: Hanke Wilsmann \* Musik: Figen Aksoy \* Licht: Hendrik Borowski \* Grafikdesign: Ajda Tomazin \* Unterstützung: Philipp Krüger  
Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

---